



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 31.05.2022**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Melanie Ranft	stellvertretende Ausschussvorsitzende, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 17:06 Uhr
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler, Teilnahme ab 17:15 Uhr
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale), Teilnahme ab 17:11 Uhr
Andreas Hemming	Sachkundiger Einwohner
Cordula Henke	Sachkundige Einwohnerin
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:23 Uhr
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Torsten Schiedung	Sachkundiger Einwohner
Alexandra Schmelzer	Sachkundige Einwohnerin
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Fachbereichsleiter Bildung
Dr. Christine Radig	Abteilungsleiterin Schule
Susanne Schultze	Abteilungsleiterin Hochbau Schulen
Benjamin Höhne	Abteilungsleiter Technische Gebäudeausrüstung
Lisa Paatzsch	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Friedrich Lemberg	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Bildungsausschusses wurde eröffnet und geleitet von der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, **Frau Ranft**. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow bat darum, den TOP 6.8 aufgrund der kurzfristigen Einstellung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Die SPD-Fraktion beantragte Rederecht für *Herrn Wussow, Schulleiter der KGS „Ulrich von Hutten*. Dem konnten die Ausschussmitglieder einstimmig folgen.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung gab es nicht, sodass **Frau Ranft** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgelegt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Betriebsführungsvertrag der Parkeisenbahn Peißnitzexpress
Vorlage: VII/2022/04002
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hauptsache Halle & Freie Wähler zur Sanierung der Grundschule Westliche Neustadt
Vorlage: VII/2022/03938
6. Mitteilungen
 - 6.1. Informationsvorlage zur Bauzeitverschiebung der Brandschutzgrund-sicherung der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale) mit der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung

von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"
Vorlage: VII/2022/04106

- 6.2. Prüfauftrag zur Errichtung eines Nebengebäudes für das Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium
Vorlage: VII/2022/04117
- 6.3. Prüfauftrag zur Errichtung eines Nebengebäudes für die IGS.Halle Am Steintor
Vorlage: VII/2022/04118
- 6.4. Auftrag zur Aufstellung von Containern als zusätzlicher Beschulungsraum für die Grundschule „Rosa Luxemburg“
Vorlage: VII/2022/04120
- 6.5. Bau- und Prüfaufträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“
Vorlage: VII/2022/04132
- 6.6. Mitteilung zur Beschulung ukrainische Schülerinnen und Schüler
Vorlage: VII/2022/04133
- 6.7. Mitteilung weiterführende Schulen Schuljahr 2022/2023
Vorlage: VII/2022/04140
- 6.8. Bericht Projektstand Schulbauprogramm
Vorlage: VII/2022/04116 **vertagt**
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 7.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur 3. IGS
Vorlage: VII/2022/03957
 - 7.2. Anfrage der SPD-Fraktion zu Zustand Grundschule Rosa Luxemburg
Vorlage: VII/2022/03959
 - 7.3. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Abbrecherquoten an haleschen Schulen
Vorlage: VII/2022/04077
 - 7.4. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Standort Rainstraße als Außenstelle
Vorlage: VII/2022/04078
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 05.04.2022.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Betriebsführungsvertrag der Parkeisenbahn Peißnitzexpress
Vorlage: VII/2022/04002**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SkE: einstimmig zugestimmt
Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt den Oberbürgermeister mit der HAVAG den Vertrag zur Betriebsführung der Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ ab 01.01.2022 abzuschließen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Hauptsache Halle & Freie Wähler zur Sanierung der Grundschule Westliche
Neustadt
Vorlage: VII/2022/03938**

Herr Lange führte in den Punkt 4 des geänderten Antrags ein.

Herr Heym bat darum, die Punkte 1-3 im Block und den Punkt 4 einzeln abzustimmen.

Frau Brederlow bezog sich auf die Einführung von Herrn Lange und sagte, dass die Kommunalaufsicht nach bestimmten Kriterien prüfen muss, inwiefern die Kreditsumme im Hinblick auf den Sanierungsbedarf gerechtfertigt ist.

Herr Heym – *Tonaufzeichnung unverständlich.*

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SkE: Einzelpunkt abstimmung

Punkt 1 – 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR:

Punkt 1 – 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bekräftigt seinen Willen das Gebäude der Grundschule Westliche Neustadt instand zu setzen.
2. Der Stadtrat ist weiterhin dazu bereit für diese Sanierung Investitionskredite aufzunehmen.
3. Der Stadtrat fordert das Landesverwaltungsamt dazu auf die Aufnahme von Investitionskrediten zu diesem Zwecke zu genehmigen.
4. **Des Weiteren fordert der Stadtrat die Kommunalaufsicht auf, die Aufnahme von Investitionskredite für alle Bildungsgebäude (Kindertagesstätten, Schulen, Turnhallen), die von der kommunalrechtlichen Genehmigung betroffen sind, als unabweisbar anzuerkennen und zu genehmigen.**

zu 6 Mitteilungen

**zu 6.1 Informationsvorlage zur Bauzeitverschiebung der Brandschutzgrund-
sicherung der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40,
Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale) mit der Bewilligung von Fördermitteln
im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur
Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“
Vorlage: VII/2022/04106**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 6.2 Prüfauftrag zur Errichtung eines Nebengebäudes für das Hans-Dietrich-
Genscher-Gymnasium
Vorlage: VII/2022/04117**

Herr Lange – fragte welche Schlussfolgerungen sich für die Verwaltung aus dem Prüfergebnis ergeben, wenn an diesem Standort keine Erweiterung möglich ist.

Frau Brederlow berichtete über verschiedene Möglichkeiten, so könnte die Schule verlagert werden an einen anderen, größeren Standort oder es müssen die fehlenden Plätze an einem Schulstandort errichtet werden, z.B. in Nebengebäuden.

Frau Ranft fragte, ob nur städtische Liegenschaften geprüft wurden.

Frau Brederlow sagte, dass auch andere Liegenschaften geprüft wurden, dass derzeit aber auch keine Gebäude zur Verfügung stehen.

Herr Scherer fragte nach der zeitlichen Vorstellung der Verwaltung zur Präsentation solcher Alternativen.

Frau Brederlow sagte, dass die Arbeitsgruppe „Schulentwicklungsplanung“ zur Diskussion der verschiedenen Varianten genutzt werden sollte. Sie sagte, dass auch eine Änderung der Schulentwicklungsplanung notwendig wäre.

Herr Petzold schlug vor, die Prüfergebnisse gemeinsam mit der Wirtschaftlichkeitsprüfung zur 4. IGS im 4. Quartal 2022 einzubringen.

Herr Scherer sagte, dass auch die ukrainischen Kinder einbezogen werden müssen und wollte wissen, ob daher eine schnellere Lösung gefunden werden muss.

Frau Brederlow sagte, dass noch keine Angaben hinsichtlich der Entwicklung im neuen Schuljahr gemacht werden können. Sie informierte, dass die schulpflichtigen Kinder stadtwweit auf die Schulen verteilt werden würden.

Herr Petzold sagte, dass es noch kein offizielles Statement des Landesschulamtes hinsichtlich der Verfahrensweise gibt und ob Hilfsprognosen eingeführt werden dürfen, um den Mehrbedarf mittel- und langfristig berücksichtigen zu können.

zu 6.3 Prüfauftrag zur Errichtung eines Nebengebäudes für die IGS.Halle Am Steintor
Vorlage: VII/2022/04118

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 6.4 Auftrag zur Aufstellung von Containern als zusätzlicher Beschulungsraum für die Grundschule „Rosa Luxemburg“
Vorlage: VII/2022/04120

Herr Lange fragte, ob die geplante Erweiterung im Schuljahr 2023/2024 ausreichend für die derzeitige Situation in Halle-Neustadt ist.

Herr Petzold sagte, dass die Plätze bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes in der Trakehner Straße im Hinblick auf die aufwachsenden Schülerzahlen in Halle-Neustadt stark begrenzt sind. Es muss jährlich eine neue Bewertung vorgenommen werden.

Frau Schultze sagte, dass die Maßnahme erst jetzt in den Haushalt 2023 aufgenommen werden kann. Erst nach Beschluss und Bestätigung des Haushaltsplanes kann mit der Planung, Ausschreibung und Ausführung begonnen werden. Zudem ist eine Baugenehmigung für Containeranlagen notwendig. Das Verfahren bis zum Aufstellen der Container benötigt rund 1 Jahr Vorlaufzeit. Aus diesem Grund ist eine zeitigere Fertigstellung vor dem Schuljahr 2023/2024 unrealistisch.

Herr Petzold fügte hinzu, dass an der Grundschule „Rosa Luxemburg“ trotzdem ein Mehrbedarf von mindestens einem Raum besteht.

Herr Scherer fragte, ob die Kinder in einer angemessenen Zeit ihre Mittagsverpflegung einnehmen können.

Frau Dr. Radig sagte, dass diese Frage im Detail nicht mit der Schulleitung besprochen wurde. Sie merkte an, dass der Speiseraum trotz Beschulung in Containern weiterhin genutzt werden muss. Eine entsprechende Lösung hinsichtlich der Pausen liegt in der

Organisation der jeweiligen Schule. Zusätzliche Räume für die Mittagsverpflegung sind nicht vorgesehen.

Herr Scherer bat um Nachfrage bei der Schule, ob es Planungen zum Mittagspausengeschehen gibt.

**zu 6.5 Bau- und Prüfaufträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“
Vorlage: VII/2022/04132**

Herr Wussow gab eine Stellungnahme zur Raumsituation an der KGS „Ulrich von Hutten“ ab. Er sagte, dass seit Jahren zu wenig Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Auch der Sportunterricht findet teilweise mit zwei Klassen gleichzeitig in einer viel zu kleinen Turnhalle statt. Er sagte, dass lehrplangerechter Unterricht derzeit nicht in allen Fächern angeboten werden kann. Bereits 2020 wurden entsprechende Baumaßnahmen beschlossen, welche bisher nicht umgesetzt wurden. Erst 2023 soll mit der Planung begonnen werden. Zudem berichtete er über muffiges Klima und mangelnde Sicherheit in den Räumen am Standort Liebenauer Straße. Er sagte, dass auch in der Bugenhagenstraße Vorortbegehungen erfolgten. Nun soll der Standort aber zu teuer für eine Nutzung sein, obwohl eine optimale Schulnutzung gewährleistet wäre. Er sagte, dass der Standort in der Liebenauer Straße sanierungsbedürftig ist und auch keine schnelle Lösung darstellt. Er bat darum zu berücksichtigen, dass die Kinder ein Recht auf chancengleiche Bildung haben und lehrplankonformer Unterricht so schnell wie möglich gewährleistet sein muss.

Herr Schiedung sagte, dass im Punkt 4 der Schulentwicklungsplanung nicht die Rede von einem Prüfauftrag ist. Er sagte, dass die Kostenaufstellung zur Bugenhagenstraße in Höhe von 800.000 € nicht nachvollziehbar ist.

Frau Brederlow sagte, dass der geänderte Beschluss zur Schulentwicklungsplanung nicht im Haushalt eingestellt war, da diese erst später verabschiedet wurde. Formal hätte gegen diese Änderung ein Widerspruch des OB eingelegt werden müssen, auf den wurde verzichtet um die Genehmigung des Gesamtbeschlusses nicht zu verzögern. Sie sagte, dass die Wirtschaftlichkeit geprüft werden muss. Sie sagte, dass sich die Kosten insbesondere durch die Miete so hoch ausfallen. Zudem verwies sie auf die Haushaltssperre und merkte an, dass derzeit keine Möglichkeit besteht, das Objekt in der Bugenhagenstraße anzumieten.

Herr Schiedung fragte nach den Folgen eines Widerspruches gegen die Schulentwicklungsplanung.

Frau Brederlow sagte, dass jetzt die Widerspruchsfrist abgelaufen ist.

Herr Schachtschneider – fragte wie hoch die angesetzte Kaltmiete im Vergleich zur aktuellen Anmietung für die BBS sei,

Frau Brederlow sagte zu, den Mietpreis schriftlich mitzuteilen.

Herr Höhne sagte, dass sich die 220.000 € Mehrkosten für die Liebenauer Str.auf die Sanitäreanlagen und zum Teil auf die elektrische Anlage beziehen, welcher für den Unterricht relevant sind. Die aufgelisteten 50.000 € beziehen sich auf Fußboden- und Malerarbeiten.

Herr Schachtschneider fragte, ob es verantwortbar ist, das Geld im Hinblick auf die Haushaltslage in die TGA zu investieren.

Herr Höhne sagte, dass die 220.000 € dadurch entstehen, dass die elektrische Anlage komplett in Betracht genommen werden muss, wenn nur teilweise etwas erneuert werden muss.

Frau Brederlow bezog sich auf die Verantwortbarkeit und sagte, dass das Gebäude in der Liebenauer Straße die einzige Möglichkeit darstellt, die finanziellen Mittel im Haushaltsplan abzubilden und noch in diesem Jahr mit der Sanierung zu beginnen.

Frau Dr. Burkert fragte, wie sich die Kosten für die Bugenhagenstr. zusammensetzen.

Frau Brederlow verwies auf die Darstellung in der Mitteilung und informierte, dass die Ausschreibung für die Planungsleistungen für den Erweiterungsbau demnächst erfolgen soll, welche ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund kann nicht vor dem 1. Quartal 2023 mit den Planungen begonnen werden.

Frau Schultze sagte, dass die Dauer eines Ausschreibungsverfahrens für Planungsleistungen mehrere Etappen umfasst und mindestens ein halbes Jahr dauert. Sie informierte, dass Abstimmungen mit der Stadtplanung hinsichtlich des Erweiterungsneubaus erfolgten. Dieser wäre in der Roßbachstraße möglich. Sie erläuterte die Kostenzusammensetzung.

Herr Scherer sagte, dass bis Anfang 2023 Instandsetzungsmaßnahmen in der Liebenauer Straße geplant sind und fragte, was das für die Nutzung der Unterrichtsräume bedeutet und ob eine weitere Nutzung in der Bugenhagenstraße erforderlich ist. Er wollte wissen, ob zusätzliche Kosten entstehen.

Frau Dr. Radig merkte an, dass der Mietvertrag für das Gebäude in der Bugenhagenstraße ab 01.09.22 endet und dann entsprechend zurückgebaut werden muss. In den nächsten Schulferien im Jahr 2022 sollen die entsprechenden Maßnahmen dann am Standort Liebenauer Straße umgesetzt werden, um eine Beschulung möglich zu machen.

Herr Höhne sagte, dass Sanierungsmaßnahmen, wenn möglich immer in den Ferien erfolgen.

Herr Slowig gab an, dass die Mietpreise oft variieren und es fraglich ist, ob ein Planer gefunden werden kann.

Frau Schultze sagte, dass die Maßnahmen, die für die Liebenauer Straße geplant sind, über Rahmenverträge ausgeführt werden können.

Herr Schiedung – *Tonaufzeichnung unverständlich*. Er fragte nach den Folgen wenn sich die die KGS in eine IGS umwandeln würde.

Frau Dr. Radig sagte, dass die aufgelisteten Mietkosten nur das Haus 2 betreffen. Zudem sagte sie, dass die Umwandlung in eine IGS einen längeren Abstimmungsbedarf nach sich ziehen würde. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die finanziellen Mittel im Haushaltsjahr 2022 für bauliche Maßnahmen für eine größere IGS ebenfalls nicht zur Verfügung stehen.

Herr Lange entgegnete, dass andere Investitionen nicht getätigt werden könnten, wenn in den Standort Liebenauer Straße investiert wird. – *Tonaufzeichnung unverständlich*. Er bat um Darstellung, welcher Unterricht nicht stattfinden kann. Zudem bat er um Darstellung der Auswirkung einer Stadtratsentscheidung für die Sanierung der Liebenauer Straße für den Schulunterricht.

Frau Brederlow sagte, dass die Haushaltssperre beachtet werden muss und demnach kein neuer Mietvertrag geschlossen werden kann.

Herr Schachtschneider – *Tonaufzeichnung unverständlich.*

Frau Brederlow sagte, dass eine Schule räumlich nutzbar und sicher sein muss.

**zu 6.6 Mitteilung zur Beschulung ukrainische Schülerinnen und Schüler
Vorlage: VII/2022/04133**

Frau Ranft sagte, dass bisher 600 ukrainische Schülerinnen und Schüler in Halle (Saale) angekommen sind. Sie fragte, wann eine Schulpflicht eintritt.

Frau Dr. Radig informierte, dass die Schulpflicht 6 Wochen nach Ankunft beginnt. Sie informierte, dass die Ukraine Onlineunterricht anbietet, wodurch die Schulpflicht erfüllt ist und viele Schülerinnen und Schüler bereits wieder in der Ukraine sind.

Herr Dr. Wend fragte, wie die Schülerinnen und Schüler auf die Schulen aufgeteilt werden und wie das Gleichgewicht an den kommunalen Schulen gewährleistet werden kann.

Frau Brederlow sagte, dass die Verteilung der Ankunftsclassen in Abstimmung mit dem Landesschulamt erfolgt. Sie merkte an, dass auch die freien Träger Schülerinnen und Schüler aufgenommen haben.

Herr Scherer – fragte ob es gemischte Classen mit ukrainischen und russischen Kindern gebe. *und ob die an den halleischen Schulen reichen würden*

Frau Dr. Radig sagte, dass aktuell keine Altersverteilung der schulpflichtigen Kinder vorliegt. Sie merkte an, dass noch keine Aussagen zum Beginn des neuen Schuljahres gemacht werden können.

**zu 6.7 Mitteilung weiterführende Schulen Schuljahr 2022/2023
Vorlage: VII/2022/04140**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 7.1 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur 3. IGS
Vorlage: VII/2022/03957**

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 7.2 Anfrage der SPD-Fraktion zu Zustand Grundschule Rosa Luxemburg
Vorlage: VII/2022/03959**

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Abbrecherquoten an halleschen Schulen
Vorlage: VII/2022/04077

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Standort Rainstraße als Außenstelle
Vorlage: VII/2022/04078

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.5 Frau Dr. Burkert zum TOP 7.2 und TOP 7.4

Tonaufzeichnung unverständlich

zu 7.6 Herr Schachtschneider zur Grundschule "August-Herrmann Franke"

Herr Schachtschneider fragte, ob schon Verträge für die geplanten Maßnahmen geschlossen wurden, welche nun noch nicht ausgeführt werden und bezog sich auf Vertragsstrafen.

Frau Schultze sagte, dass im Vergabeverfahren drei Angebote von Firmen ausreichend gewesen wären. Ortsansässige Firmen, welche die Maßnahmen umsetzen könnten, haben jedoch eine Absage erteilt. Aus diesem Grund muss die Baumaßnahme verschoben werden.

zu 7.7 Herr Hemming zum Impfzentrum Grundschule Glaucha

Frage nach der Perspektive des Impfzentrums in der Turnhalle Perastr.

Frau Brederlow antwortete, dass dies aktuell zurückgebaut werde und dem Schulsport dann wieder zur Verfügung steht.

zu 7.8 Herr Lange zur Raumluftmessung an der Grundschule Westliche Neustadt

Herr Lange fragte nach den Ergebnissen der Raumluftmessung.

Herr Höhne sagte, dass das Ergebnis am 09.06.22 zu erwarten ist.

zu 7.9 Herr Lange zum IT-Konzept

Herr Lange sagte, dass im IT-Konzept großen Wert auf Open Office und Open Source gelegt wurde und informierte, dass nun wieder eine große Anzahl an Windows-Rechnern angeschafft wurde. Er fragte, wie das Vergabeverfahren umgesetzt wurde.

zu 8 **Anregungen**

zu 8.1 **Herr Scherer zu defekten Ampeln auf Schulwegen**

Herr Scherer sagte, dass die Ampel an der Ludwigstraße/ Böllberger Weg defekt ist. Er sagte, dass viele Kinder allein zum Hort gehen. Er bat um Prüfung, wie der Weg für die Kinder sicher gestaltet werden kann.

zu 8.2 **Frau Dr. Brock zum TOP 4.1**

Frau Dr. Brock regte an, Sponsoring und Spenden für die neue Lok zu prüfen, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Zudem regte sie an zu prüfen, ob Ausschreibungen erfolgen können, um möglicherweise einen günstigeren Anbieter zu finden.

zu 8.3 **Frau Ranft zu Handytönen**

Frau Ranft regte an, die Handytöne während der Ausschusssitzungen auszuschalten.

zu 8.4 **Herr Lange zum IT-Konzept**

Herr Lange regte an, Vertreter der IT-Consult und das Beschaffungsmanagement zu einem nächsten Ausschuss einzuladen, um die Umsetzung des IT-Konzepts zu erörtern.

Weitere Anregungen gab es nicht. **Frau Ranft** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Melanie Ranft
stellvertretende Ausschussvorsitzende

Lisa Paatzsch
Protokollführerin

**Nachtrag zur Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 31.05.2022**

**Zu TOP 6.5 Bau- und Prüfaufträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule
„Ulrich von Hutten“**

Einwendung Herr Schiedung: Ergänzung seines Wortbeitrages

„Ich habe festgestellt, dass es zum Beschlusspunkt KGS Hutten 4 e4, kein Prüfauftrag besteht und die Frage gestellt, weshalb dieser Beschlusspunkt nicht umgesetzt wird.“

„Desweiteren im Protokoll, „nicht verständlich“. Meine Frage war: Hätte es andere Auswirkungen auf die Entscheidung zu diesem Beschlusspunkt, wenn diese Schule sich zur Schulform einer IGS umwandeln würde.“

Für die Richtigkeit:

Claudia Schmidt
Ausschussvorsitzende

Lisa Paatzsch
Protokollführerin